

Verlag Aurora ♦ Dresden-Weinböhla

[Z]

In 3.-5. Auflage erschien:

[Z]

10.-20. Tausend

Die beiden Ehen des Edgar Hallinger

Ein Roman für reife Menschen
von **KURT MARTIN**

Preis broschiert Mark 15.—, bar Mark 9.—, fein gebunden Mark 20.—,
bar Mark 13.—, in Leinen gebunden Mark 26.—, bar Mark 17.— und 11/10.

Urteile der Presse:

Süddeutsche Tageszeitung: Ein gedankenreiches Buch besichert Martin in diesem Roman den vielen Verehrern seiner Erzählungskunst. Die Handlung schreitet mit starken Schritten vorwärts; Kapitel auf Kapitel — geschlossen, zu grossen Steigerungen gelürmte Szenen, in denen Leidenschaft auf Leidenschaft prallt. Die Art und Weise, in der Martin den Rausch des seelischen Erwachens, des Begehrens nach Verpöntem schildert, ist ein Beweis künstlerischer Gestaltungskraft, die alle Anerkennung verdient.

Die Kritik, Berlin: Der neue Roman des beliebten Autors wird bei jedem Leser ungeteilten Beifall finden. Die ausserordentlich dramatische Handlung — die Liebe eines Mannes zu einem an Charakter grundverschiedenen Schwesternpaar — fesselt den Leser von der ersten bis zur letzten Seite. Bei aller Freiheit in der Behandlung des erotischen Stoffes weiss der Autor doch in vornehmer, dezenter Weise die Handlung zu entwickeln.

Salonblatt: Als Schilderer der weiblichen Psyche hat der Dichter in dem Charakter der seinen Roman beherrschenden Frauengestalt ein Meisterstück geschaffen, das gleich vollendet an innerer Lebensliefe wie an dramatischer Wirkung ist. Er führt echte Menschen mit wirklichen Leidenschaften vor, fesselt durch seine temperamentvolle Darstellung und durch die unvergleichliche Kunst, mit der er heikle Probleme meistert, erschüttert uns durch die grandiose Tragik verzehrender Leidenschaft.

Elegante Welt: „Die beiden Ehen des Edgar Hallinger“ hat Kurt Martin sein neuestes Buch genannt, in dem er in schweren, plastischen Worten die tragische Geschichte einer grossen Leidenschaft schildert. Martin zeigt sich hier wiederum als genauer Kenner der Frauenpsyche; er malt innerlichste Konflikte mit erstaunlicher Kunst. Der Widerstreit der Pflichten wird bei ihm zum Problem, aus dem er bedeutsame Lösungen findet. Es ist wertvoll, zu lesen, wie eine Frau sich im innersten Drange durchringt im Kampfe gegen ihre entfesselte Leidenschaft.

Darmstädter Zeitung: Wenn von Kurt Martin ein neues Buch erscheint, so weiss seine Lesergemeinde von vornherein, dass er ihr wirklich etwas Neues bietet, und sein vorliegender Roman weist wieder, und noch in erhöhtem Masse, alle Vorzüge seiner schriftstellerischen Kunst auf. Mit seltener Folgerichtigkeit sehen wir aus den ersten markigen Zügen ein Gemälde vor uns ersehen, das in der plastischen Herausarbeitung der Gestalten und in seiner ganzen Geschlossenheit kaum zu übertreffen ist . . .

Kehler Zeitung: Es sind im Grunde genommen keine zwei Ehen, die Edgars Leben in wechselseitiger Bestürmung von Kampf und Licht ausfüllen, bis schmerzhaft Nacht seinen hohen Geistesadel für immer der Welt entzieht. Vor der Welt, nach den Letzern des Gesetzes, wohl; aber undogmatischen, gesellschaftlich nicht versklavten Menschen wird die zweite Ehe die notwendige Fortsetzung der ersten sein, wird psychologisch folgerichtig dem Sehnsuchtsdrang einer ins feinste verästelten Schönheitsseele gehorchend erscheinen. Ohne in Schwärmerei zu verfallen, entwickelt sich die lebenswahre Handlung; im Gegenteil, der nur zu oft nach Moder riechende Boden der Wirklichkeit wird nie verlassen. Die nach Licht und friedvoller Erkenntnis besseren Daseins ringenden Seelen werden immer und immer wieder ernüchtert auf die Erde zurückgeschleudert, bis ewige Nacht grausigen Wahn aus unheimlichem Rachen emporschleudert und alles Hoffen zum schallenden Hohngelächter teuflischer Zerstörungsmacht wird. Ein Buch, bemerkenswert in seinen Leitsätzen für jeden Forschenden, mag er psychologisch denken wie er will.

Berliner Damenzeitung: Es ist ein Buch von grandioser Tragik. Kein Dutzendbuch, vielmehr ein grosszügiges Auffassen einer Menschenseele, wie es nur einem starken plastischen Talent gelingt. Form und Inhalt sind von gleicher Wucht, das Ganze geht weit über Unterhaltungslektüre hinaus, es ist ein Sittengemälde von hervorragender Bedeutung.

Berliner Morgenzeitung: Ein Buch, reich an Gedanken, von eigenartiger innerer Schönheit und Leidenschaftlichkeit, in dem uns der Dichter in die Tiefen der Menschenseele einführt. Mit höchster Spannung verfolgen wir den in vollendeter Sprache mit kühner Meisterhand geschilderten Kampf zwischen Pflicht und Liebe, der sich in psychologisch fein gebotener Begründung vor unseren Augen abspielt . . .